

## Definition INTERGENERATIONELLER WERTETRANSFER und VERWANDTSCHAFTSSYSTEMEII

Die beiden Karten arbeiten mit denselben vier Variablen: Postmaritale Residenz (EA11), häufigster Typ der Deszendenzregelung (EA43), Nachfolgeregelung für das Amt des lokalen politischen Oberhauptes (EA71 und EA72), Vererbungsregel für Landbesitz (EA73).

Die Codes von Variable EA43 sind im Text zu VERWANDTSCHAFTSSYSTEME I erläutert, diejenigen von Variable EA11 im Text zu FAMILIENTYPOLOGIE. Die Bedeutung des *headman* in den Variablen EA71 und EA72 (übersetzt mit: lokales politisches Oberhaupt) findet sich im Text zur Karte POLITIK.

Tabelle 1: Variablen in Deutsch und mit Originalcodes des Ethnographic Atlas (EA)

Variable und Codes	deutsche Bezeichnung	Bezeichnung EA
<b>EA11</b>	<b>Postmaritale Residenz</b>	<b>transfer of residence at marriage: after first years</b>
1	Frau zieht zur Gruppe des Mannes (virilokal, patrilokal oder avunkulokal)	wife to husband's group
2	Paar zieht zur einen oder anderen Gruppe oder Neolokalität	couple to either group or neolocal (normal residence apart from the relatives of both spouses or at a place not determined by the kin ties of either)
3	Mann zieht zur Gruppe der Frau (uxorilokal oder matrilocak)	husband to wife's group
9	kein gemeinsamer Wohnsitz	nonestablishment of a common household, i.e., where both spouses remain in their natal households, sometimes called „duolocal“ or „natolocal“ residence
<b>EA43</b>	<b>Deszendenz: Haupttyp</b>	<b>descent: major type</b>
1	patrilineal	patrilineal
2	duolateral ( <i>double descent</i> )	douolateral
3	matrilineal	matrilineal
4	Quasilineages	quasi-lineages
5	ambilineal	ambilineal
6	bilateral	bilateral
<b>EA71</b>	<b>Form der Nachfolgeregelung für das Amt des politischen Oberhauptes der Lokalgruppe</b>	<b>succession to the office of local headman</b>
1	patrilinealer Erbe	hereditary succession by a son [or] hereditary succession by a patrilineal heir who takes precedence over a son
2	matrilinealer Erbe	hereditary succession by a sister's son [or] hereditars succession by a matrilineal heir who takes precedence over a sister's son, e.g., a younger brother
3	nicht vererbbar (Amt wird bestimmt durch eine höhere politische Autorität)	nonhereditary succession through appointment by some higher authority

4	nicht vererbbar, auf Basis von Seniorität (sozialem Alter) oder biologischem Alter	nonhereditary succession on the basis primarily of seniority or age
5	nicht vererbbar, durch Einfluss (Reichtum oder sozialem Status)	nonhereditary succession through influence, e. g., of wealth or social status
6	nicht vererbbar, durch Wahl oder anderen formalen Konsens	nonhereditary succession through election or some other mode of formal consensus
7	nicht vererbbar, durch informalen Konsens	nonhereditary succession through informal consensus
9	kein solches Amt vorhanden	absence of any office resembling that of a local headman
<b>EA72</b>	<b>erbliche Nachfolgeregelung für das Amt des lokalen politischen Oberhauptes</b>	<b>succession to office of local headman, breakdown of hereditary succession</b>
1	an einen Sohn vererbt (patrilineal)	hereditary succession by a son
2	auf andere patrilineale Erben übertragen (z.B. auf jüngeren Bruder, bevorzugt vor Sohn)	hereditary succession by a patrilineal heir who takes precedence over a son
3	an einen Sohn der Schwester vererbt (matrilineal)	hereditary succession by a sister's son
4	an andere matrilineale Erben (z.B. jüngerer Bruder, bevorzugt vor Sohn der Schwester)	hereditary succession by a matrilineal heir who takes precedence over a sister's son, e. g., a younger brother
9	nicht vererbbar oder Fehlen eines solchen Amtes	nonhereditary or absence of any office resembling that of a local headman
<b>EA73</b>	<b>Vererbungsregel für Landbesitz</b>	<b>inheritance of real property (land)</b>
1	keine individuellen Eigentumsrechte an Land oder Regeln dazu	absence of individual property rights or of any rule of inheritance governing the transmission of such rights
2	matrilineal (Söhne der Schwester)	matrilineal inheritance by a sister's son or sons
3	andere matrilineale Erben (z.B. jüngere Brüder, bevorzugt vor Sohn der Schwester)	inheritance by matrilineal heirs who take precedence over sisters' sons
4	Kinder (direkte Nachkommen), wobei Töchter weniger erben	inheritance by children, but with daughters receiving less than sons
5	Kinder (direkte Nachkommen), gleich für beide Geschlechter	inheritance by children of either sex or both
6	andere patrilineale Erben (z.B. jüngere Brüder, bevorzugt vor Sohn)	inheritance by patrilineal heirs who take precedence over sons
7	patrilineal (Söhne)	patrilineal inheritance by a son or sons

Quelle: White, Murdock et al. (1985) , Murdock (1967a)

## Typenbildung

Die Kartentypologie basiert auf den in den Tabellen 2 und 3 dargestellten Code-Kombinationen.

Tabelle 2 bildet die Grundlagen für die Kreisringdarstellung. Daraus geht hervor, welche Codes welchen Kategorien (Farben) zugeordnet wurden. Die Kategorien sind: patrilineal (blau), matrilineal (rot), anders (gelb); keine Angabe (weiss).

**Tabelle 2:** Matrix für VERWANDTSCHAFTSSYSTEME II: Die Kreisringe und die Bedeutung ihrer Farben

Legende	Signatur	Code	Code	Legende	Signatur	Code
<b>EA43: Deszendenz: Haupttyp</b>				<b>EA11: Postmaritale Residenz</b>		
patrilineale Deszendenz	blau	1		Frau zieht zur Gruppe des Mannes	blau	1
duolaterale Deszendenz	gelb	2		Paar zieht zur einen oder anderen Gruppe	gelb	2
<i>Quasilineages</i>	gelb	4		Neolokalität	gelb	2
ambilineale Deszendenz	gelb	5		keine gemeinsame Residenz	gelb	9
bilaterale <i>kindreds</i>	gelb	6		Mann zieht zur Gruppe der Frau	rot	3
matrilineale Deszendenz	rot	3		keine Angabe	weiss	.
keine Angabe	weiss	.				
<b>EA71 Art der Nachfolgeregelung</b>		<b>EA71</b>	<b>EA72</b>	<b>EA73: Vererbungsregel für Landbesitz</b>		
<b>EA72 erbliche Nachfolgeregelung</b>						
patrilineale Nachfolge	blau	1	1	patrilineal (Söhne)	blau	7
Nachfolge an anderen patrilinealen Erben	blau	1	2	andere patrilineale Erben	blau	6
matrilineale Nachfolge	rot	2	3	direkte Nachkommen (gleich für beide Geschlechter)	gelb	5
Nachfolge an anderen matrilinealen Erben	rot	2	4	direkte Nachkommen (Töchter erben weniger)	gelb	4
Amt nicht vererbbar	gelb	3/4/5/6/7		kein individueller Landbesitz	gelb	1
kein lokales politisches Oberhaupt	gelb	9		matrilineal (Söhne der Schwester)	rot	2
keine Angabe	weiss	.	.	andere matrilineale Erben	rot	3

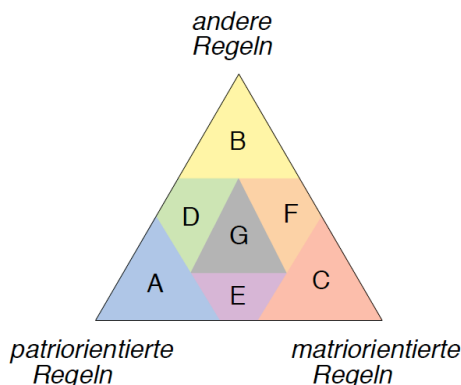
**Tabelle 3** zeigt die Farbgebung auf der Ebene der Untersuchungseinheiten (EAE). Die Farben symbolisieren die verschiedenen Kategorien des Wertetransfers.

keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
weiss	weiss	weiss	weiss	weiss	weiss	weiss
.	.	.	.	.	.	.
Legende	Legende	Legende	Legende	Legende	Legende	Legende
<b>EA43: Deszendenz: Haupttyp</b>				<b>EA11: Postmaritale Residenz</b>		
patrilineale Deszendenz	blau	1		Frau zieht zur Gruppe des Mannes	blau	1
duolaterale Deszendenz	gelb	2		Paar zieht zur einen oder anderen Gruppe	gelb	2
<i>Quasilineages</i>	gelb	4		Neolokalität	gelb	2

ambilineale Deszendenz	gelb	5		keine gemeinsame Residenz	gelb	9
bilaterale <i>kindreds</i>	gelb	6		Mann zieht zur Gruppe der Frau (uxorilokal)	rot	3
matrilineale Deszendenz	rot	3		keine Angabe		.
keine Angabe	weiss	.				
<b>EA71 Form der Nachfolgeregelung</b> <b>EA72 erbliche Nachfolgeregelung</b>		<b>EA71</b>	<b>EA72</b>	<b>EA73: Vererbungsregel für Landbesitz</b>		
patrilineale Nachfolge	blau	1	1	patrilineal (Söhne)	blau	7
Nachfolge an anderen patrilinealen Erben	blau	1	2	andere patrilineale Erben	blau	6
matrilineale Nachfolge	rot	2	3	direkte Nachkommen (für beide Geschlechter gleich)	gelb	5
Nachfolge an anderen matrilinealen Erben	rot	2	4	direkte Nachkommen (Töchter erben weniger)	gelb	4
Amt nicht vererbbar	gelb	3/4/5/6/7		kein individueller Landbesitz	gelb	1
kein lokales politisches Oberhaupt	gelb	9		matrilineal (Söhne der Schwester)	rot	2
keine Angabe	weiss	.	.	andere matrilineale Erben	rot	3

Die Karte VERWANDTSCHAFTSSYSTEME II zeigt die Ausprägungen der Variablen als *aggregierte* Werte auf Länderebene (bzw. Auf Gebietsebene in Indien, China, Indonesien und Malaysia), doch ist jede einzelne Variable gesondert ausgewiesen. Die Ausprägungen aller Untersuchungseinheiten wurden pro Gebietseinheit für die 4-Kreise-Darstellung summiert, um den Anteil der Typen pro Variable auf Länderebene auszurechnen.

Die Karte INTERGENERATIONELLER WERTETRANSFER hingegen amalgamiert die vier Variablen auf der Ebene der analytischen Grundeinheiten, sodass die Ausprägungen der vier Variablen in einen einzigen "Wert" (Farbton) erscheinen:



- Wenn alle vier Bereiche patrilinear geregelt sind, dann wird die Signatur blau;
- Sind alle vier matrilinear geregelt, dann wird die Signatur rot;
- Sind alle vier nicht-linear geregelt, dann wird die Signatur gelb.
- Für die verschiedenen Mischungen stehen die Codes/Farben D bis G zur Verfügung.

Bei beiden Karten und bei allen Variablen wurden sämtliche Codes für die Typzuordnung mit einbezogen. Auf diese Weise lassen sich *unilineale Systeme* graphisch von allen *andern* abgesetzt und zudem die patrilinealen Regelungen von den matrilinealen getrennt dargestellt.